auf neue böse Anschläge in Litthauen, Gemogilien und Wollynien aufmerksam zu machen. Ebenso sehr wie wir neue Ursache haben, unsere kindliche Dankbarkeit und unser Vertrauen zum apostolischen Stuhle zu steigern, ebenso sehr mehren sich angesichts der in russischen Regierungskreisen unveränderten Richtung der Bedrückung die Momente, welche Befürchtungen gerechtfertigt erscheinen lassen. Vergebens sind die russischen Regierungs-Organe bemüht, zu beweisen, daß in Rußland Toleranz gegen den Katholicismus geübt werde. Täglich strafen tausend Beispiele diese Behauptung Lügen.

* Zur Lage in Bulgarien meldet die „Politische Correspondenz" aus Sofia, 9. Januar:

Seit dem Schlusse der Sobranje herrschte hier auf politischem Gebiete vollkommene Windstille und hat sich in den letzten beiden Wochen absolut nichts Bemerkenswerthes ereignet, bis auf den Abschluß des Handelsvertrages mit England. Derselbe ist, obwohl nur ein für blos zwei Jahre giltiges Provisorium, jedenfalls ein hervorragender Erfolg der bulgarischen Regierung und insofern ein wichtiges politisches Ereigniß, als er indirect eine Anerkennung des gegenwärtigen Regimes in Bulgarien in sich schließt, auf welchem Grunde diese Thatsache auch in allen dem Fürstenthume wohlgesinnten Kreisen lebhafte Befriedigung hervorgerufen hat. Während der letzten vier Tage, Sonntag bis einschließlich Mittwoch, fand die Staatsmaschine gänzlich still. Die drei Weihnachtsfeiertage pflegten bei den Ortsbehörden in beschaulicher Ruhe verbracht zu werden. Erst heute sind alle ministeriellen Bureaux und Kanzleien wieder geöffnet. Einigen Einfluß auf die verminderte Thätigkeit hatte außerdem die Influenza, von der hier weite Kreise, aber meist nur in leichter Weise, ergriffen sind, so z. B. konnte in vergangener Woche ein Minister aus diesem Grunde nicht fungiren.

Der bisherige diplomatische Agent Griechenlands in Sofia, Herr Rhangabé, welcher bekanntlich zum Gesandten in St. Petersburg ernannt ist, traf gestern hier nach mehrmonatlichem Urlaub wieder ein, um seine Angelegenheiten zu ordnen und die Geschäfte zu übergeben. Wie verlautet, wird derselbe noch längere Zeit, wahrscheinlich bis zum Frühjahre hier bleiben, um dann definitiv nach seinem neuen Bestimmungsorte zu übersiedeln. — Die militärische Commission, welche demnächst zur Prüfung und Uebernahme der seitens der bulgarischen Regierung bei der Waffenfabrik in Steyr bestellten 8 mm kalibrigen Mannlicher-Gewehre dorthin abgeht, ist bereits ernannt worden; dieselbe besteht aus fünf höheren Officieren, welche sich ungefähr drei Monate lang in Steyr aufhalten werden. — Nicht ohne Spannung sieht man hier dem kommenden Neujahrsempfang entgegen, bei welcher Gelegenheit Prinz Ferdinand, wie man glaubt, sich über die politische Lage seines Landes äußern wird.

* Die serbische Regierung, sowie die Pforte, vom Wunsche beseelt, den Grenzverletzungen der Arnauten ein Ende zu setzen, ernannten je einen Commissär, welche die Grenzlinie begingen, Anordnungen trafen und ein Protokoll aufnahmen, welches von der serbischen Regierung bereits angenommen wurde; es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß auch die Pforte dasselbe annehme. — Das „Amtsblatt" veröffentlicht das Budget pro 1890. Der unbedeckte Betrag von 2 606 000 Frcs. soll durch Vermehrung der Einnahmen bei den Eisenbahnen, dem Salzmonopol, sowie durch Ersparnisse aufgebracht werden. Ljotic ist zum ersten Secretair im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden. — Dem deutschen Consul in Nisch, Oberg, ist das Exequatur ertheilt worden.

* Es mehren sich die Anzeichen, daß es thatsächlich in Frankreich zu einer Ministerkrisis kommen wird. Sie sind theilweise auf ein persönliches Zerwürfniß zwischen Tirard und Constans zurückzuführen, der den Vorsitz im Ministerium anstrebt. Tirard, der zuerst etwas regierungsmüde einer Schadloshaltung durch den Posten des Präsidenten des Rechnungshofes oder Gouverneurs von Algier nicht abgeneigt gewesen sein soll, scheint neuerdings von diesen Plänen zurückgekommen zu sein. Eine endgültige Weigerung seinerseits würde, wie in allerdings bisher noch nicht genügend verbürgter Weise verlautet, den Rücktritt Constans' und dessen Ernennung zum Gouverneur von Algier zur Folge haben. Präsident Carnot bemüht sich, einen gütlichen Ausgleich und die Verhinderung einer allgemeinen Ministerkrise zu erreichen. Bei der angedeuteten theilweisen Krise erscheint neben Tirard auch Spuller bedroht.

* Nach einem Berichte aus Rom über die bevorstehende Orientreise des Prinzen von Neapel wird der Kronprinz am 14. Januar an Bord der „Arabia", eines der Allgemeinen italienischen Schiffahrts-Gesellschaft gehörigen Dampfers, seine Orientreise antreten. Er wird auf seiner Reise Athen besuchen und sich von dort über Smyrna oder Salonichi nach Konstantinopel begeben. Sodann wird er das Schwarze Meer befahren, Batum, Varna und Odessa berühren und sich hierauf mit Benutzung der Eisenbahn nach Baku am Caspischen Meer begeben. Der Dampfer „Arabia" wird die Rückkehr des Kronprinzen in Odessa abwarten. Das Wiedereintreffen Sr. königl. Hoheit in Italien ist für den 12. März in Aussicht genommen.

* Die „Times" hält den Franzosen ob ihres Widerstandes gegen die Umwandlung der egyptischen Staatsschuld folgende Strafpredigt:

Herr Spuller ist durch die übertriebene nationale Selbstsucht gehindert worden, richtig zu verfahren, dieselbe Politik, die schon so oft Frankreichs Geschicke beeinflußt, die Louis Philipp und Napoleon in die ernstesten diplomatischen Schwierigkeiten verwickelt hat und die eine der bleibenden Ursachen von Europas Unruhe ist. Jahrhunderte lang lehnte Frankreich nach Entschädigung, wenn andere Mächte ihren Einfluß oder ihr Gebiet ausdehnten. Nach der Errichtung des Königreichs Italien mußte Frankreich, das nichts verloren, doch durch Savoyen und Nizza entschädigt werden. Das zweite Kaiserreich wurde in die Niederlage von 1870 durch den Aerger des französischen Volkes getrieben, das nach Sadowa keine ähnlichen Entschädigungen erhielt.

Diese Strafpredigt ist gewiß ebenso bitter als verdient, klingt aber doch komisch im Munde eines Volkes, das seinen Einfluß und sein Gebiet ohne Rücksicht auf das Entschädigungsgeschrei und die gerechten Ansprüche anderer Mächte ausgedehnt, für sich selbst den Entschädigungsgrundsatz, wo es ihm paßt, ausdehnt und die Theorie des europäischen Gleichgewichts, welche die Entschädigungsfrage bei Veränderungen bedingt, zu seiner Politik erhoben hat, weil sie das europäische Festland lahmlegt.

Leipziger Tageskalender 1889.

XII. Monat December.

16. Sitzung der Handelskammer; Wahlen, Genehmigung der 1890er Haushaltpläne für die Handelskammer und die Börse einerseits und für die Kramerstiftung und die öffentliche Handelslehranstalt andererseits (vorläufiger Bericht im Tageblatt von 23. d. M., protokollarischer Bericht im Tageblatt vom 3. Januar). An die öffentliche schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an. — Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins in der 1. Bürgerschule. — Erstes Winterhalbjahrs-Kirchenconcert des Bachvereins in der Thomaskirche. — Aufführung von Seb. Bachs Weihnachtsoratorium (15. und 18.). — Concert der Pianistin Helen Hopkirk im alten Gewandhause (18.). — Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins (Bericht im Tageblatt vom 18. Auszug aus dem Jahresberichte im Tageblatt vom 10. d. M.). — Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig im Hause der Kaufmännischen Vereine; Beschluß, an den Rath der Stadt Leipzig betreffs verschiedener Einrichtungen im Leipziger Vieh- und Schlachthofe ein entsprechendes Gesuch zu richten (20.). — Canarienausstellung im „Eldorado", 2. Tag. — Versammlung der Mechaniker und verwandter Berufsgenossen im Schuhmacherinnungshause. Wahl einer Lohncommission. Begründung eines Unterstützungsfonds und Wahl eines Delegirten für den Mechanikertag in Jena (18.). — Versammlung der Tischler in der Gastwirthschaft „Bellevue"; Bericht über die heutigen Lohnverhältnisse (18.). — Vom laufenden Tage ab ist die Stadtcasse von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet (12.). — Im Tageblatt die 3. Quittung über 1210,85 ℳ (im Ganzen 8772,47 ℳ) für die Armenbescherung eingegangene Beiträge; in derselben Nummer dankt der Ausschuß zur Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Neustadt für eine von den Büßler'schen und Gedicke'schen Erben der Anstalt ausgesetzte Stiftung von 10 000 ℳ, sowie für ein von dem verstorbenen Kaufmann C. F. Felix der Anstalt hinterlassenes Vermächtniß von 1200 ℳ.

17. Bekanntmachung des Königlichen Amtsgerichts, die Erziehungsberichte der Vormünder betreffend (25.). — In der Freien akademischen Vereinigung für innere Mission Vortrag von Professor D. Paulus Cassel aus Berlin über die „Maccabäer" (19.). — Beginn des Christmarktes.

18. Geh. Hofrath Professor Dr. Adolf Blomeyer, Director des landwirthschaftlichen Instituts der Universität, stirbt, fast 60 Jahre alt (Nekrolog im Tageblatt vom 21. d. M.) — Sitzung der Stadtverordneten; Zurückweisen von dem wegen Vermehrung der Zahl der Landtagsabgeordneten von 3 auf 5 von den Stadtverordneten bei Einverleibung der Vororte gemachten Vorbehalts, Genehmigung eines Nachtrags zu der Neubauentwässerung für die einzuverleibenden Vororte nach den Ausschußvorschlägen und eines Verwaltungsgebäudes von 27 000 ℳ für Rathsdiener sowie Weiterberathung des Haushaltplanes für 1890 (vorläufiger Bericht im Tageblatte vom 19. und 20. d. M.). — Erste diesjährige Kammermusik-Aufführung des Riedelvereins (20.). — In einer Versammlung der Schriftsetzer wird die Tagesordnung des Delegirtentages in Frankfurt besprochen (20.). — Oeffentliche Versammlung der Friseur- und Barbiergehilfen (20.). — Der Verwaltungsausschuß des Pensionsfonds für Chor- und schulische Angestellte am Stadttheater dankt für ein von dem verstorbenen Privatmann J. R. Herzog ausgesetztes Vermächtniß von 1000 ℳ (21.). — 19. Leichenbegängniß des Geh. Kammerrathes Dr. Karl Lampe (20.). — Christbescherung der 6. Kinderbewahranstalt im Königlichen Gymnasium (21.). — Concert des Kaufmännischen Vereins (21.). — Brand in einem Fabrikgrundstück der Mühlstraße in Plagwitz.

20. Der Rath dankt in einer Bekanntmachung für ein von dem verstorbenen Architekten Pötzsch zu Armenzwecken ausgesetztes Vermächtniß von 7200 ℳ (1. Januar). — Bekanntmachung des Rathes, enthaltend die theilweise abänderte, am 1. Januar 1890 in Kraft tretende Ordnung für die Abtempelung untersagten und für genehmigt erklärten Fleisches (23.). — Allgemeine Versammlung der Buchdrucker im Kreuzhofsaale; Neuwahl von Gehilfenvertretern beim Schiedsgericht und Annahme eines Beschlusses, in allen hiesigen Druckereien, welche die Einführung des Tarifs nach vorheriger Aufforderung verweigern, am 1. Januar 1890 zu kündigen (22.). — In einer in der Gastwirthschaft zum „Rosenthal" abgehaltenen Versammlung der Tapezierer werden unzulässige Arbeitszeit, ein Mindeststundenlohn und Aufschlagsätze für Sonntagsarbeit ꝛc. beschlossen (22.). — 20. Jahrestag der Eröffnung der Credit- und Sparbank in Leipzig (20.). — Weihnachtsbescherung im Hellfindergarten (24.).

21. Sitzung des Bezirksausschusses im Verhandlungssaale der Königlichen Amtshauptmannschaft; Zustimmung zu dem Gesuche um Einpfarrung des sog. Bayerischen Weges in Sidonie, Genehmigung der Uebernahme bisherder Verbindlichkeiten durch die Gemeinden Heiphoolen und Wiesen, Erledigung einer Steuerrecursache und verschiedener Gewerbesachen, Zustimmung zu mehreren Dismembrationsgesuchen, Genehmigung der Erweiterung der Gasanstalt in Gohlis, des Ortsstatuts von Mockau, einer Einsturzgefahrgelegenheit, des Rittergut Schönau betreffend, einer Anzeigungsgefahrgelegenheit der Altenmeiche Mockau und der Gemeindevorstandswahlen in Klein-Storkwitz und in Poschwitz sowie der Bildung eines Gemeindevorstandes in Abtnaundorf (22.). — Versammlung des Miethervereins; Besprechung des Kohlenverkaufs im Kleinen (24.). — 5. Stiftungsfest des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands (25.). — Beginn des Christmarktes in Volmarsdorf. — Im Tageblatt Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 11. d. M., in welcher man die Abrechnung über den Bau des Conservatoriums sowie einen dritten Nachtrag zu der Neubauentwässerung genehmigt, und aus der Sitzung vom 14. d. M., in welcher man den Entwurf eines neuen Droschkentarifs mit Festsetzung des Fahrpreises nach Zeit mit gewissen Abänderungen annimmt.

22. Weihnachtsbescherung im Pestalozzistift (24.), im Volkskindergarten des Feldschlößchens (25.) und in der Kinderbewahranstalt zu Reudnitzsud (24.). — Festessen zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens der Credit- und Sparbank zu Leipzig im Hause der Kaufmännischen Vereine (24.). — Weihnachtsstrafung der Friedrich Kunze'schen Knabenarbeitsschule in der Centralhalle (24.). — In einer in der Centralhalle abgehaltenen Versammlung der Leipziger Fuhrherren wird beschlossen, vom 1. März 1890 ab eine Preiserhöhung von 25 Procent für alle Fahrten eintreten zu lassen (24.). — Nachmittags wechselnd, Abends anhaltend Regen.

23. Der Rath dankt in einer Bekanntmachung für ein von dem verstorbenen Privatmann J. R. Herzog der Stadtgemeinde hinterlassenes Vermächtniß von 3000 ℳ und für ein von demselben der Feuerwehr-Hilfsvere- und Wasserasse ausgesetztes Vermächtniß von 1000 ℳ (25.). — Bekanntmachung des Armendirectoriums, die Einrichtung der offenen Armenpflege in den am 1. Januar 1890 in die Stadt eingehenden 8 Vororten betreffend (25.).

24. Bekanntmachungen des Rathes 1) enthaltend die durch Decret des Königlichen Ministeriums des Innern vom 21. d. M. bestätigten Ortsstatute, nach denen die Gemeinden Volmarsdorf, Neustadt, Reudnitzsud, Sellerhausen, Neureudnitz, Thonberg, Gohlis und Eutritzsch am 1. Januar 1890 und die Gemeinden Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz und Lößnig am 1. Januar 1891 in die Stadt aufgenommen werden sollen (29.), 2) betreffend die Viehmärkte in Volmarsdorf und Eutritzsch, die, soweit es sich um den Auftrieb von Rindvieh handelt, bestehen bleiben (29.) und 3) betreffend die Einrichtung von Bernsteinwaagen in Volmarsdorf, Neustadt, Eutritzsch und Gohlis (30.). — Gemeinsame Bekanntmachungen des Rathes und des Polizeiamts, betreffend 1) das Inkrafttreten der in Leipzig geltenden Statute, Regulative, obrigkeitlichen Bekanntmachungen und Anordnungen in den am 1. Januar 1890 einzugemeindenden 8 Landgemeinden mit Ausnahme aller bezüglicher Bestimmungen und soweit nicht durch besondere Bekanntmachungen ausdrückliche Anordnungen getroffen werden (29.) und 2) die Ordnung und den Tarif für das Droschkenwesen der Stadt Leipzig, die vorläufig noch in Kraft bleiben (29.). — Bekanntmachung des Polizeiamts, die Anwendung der Meldeordnung vom 10. October 1883 auf die neuen Stadttheile und die in diesen zu errichtenden Bezirksmeldestellen betreffend (28.). — Christvesper in Thomas-, Nicolai-, Matthäi- und Peterskirche sowie in Lindenau und in Plagwitz. — Ende des Christmarktes in Leipzig und in Volmarsdorf. — Bruno Lindner, Oberlehrer an der Realschule, stirbt.

25. Erster Weihnachtsfeiertag. — Aufführung von Paul Lindau's Schauspiel „Der Schatten" im Alten Theater (27.). — Trübes Wetter, mäßige Wärme.

26. Zweiter Weihnachtsfeiertag. — Frühmorgens Dachstuhlbrand in einem Hausgrundstück der Brüderstraße. — Trübes Wetter, Temperatur in der Nähe des Nullpunktes. — Im Tageblatt Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 18. d. M., in welcher man den Abschluß des Stammvermögens für 1287 und die Haushaltpläne der Gemeinden Volmarsdorf, Neustadt, Sellerhausen, Neureudnitz, Reudnitzsud und Thonberg für 1890 genehmigt, 130 000 ℳ für den Bau einer neuen Volksschule in Reudnitz bewilligt und anderweite Bestimmungen über die Abstempelung des Fleisches trifft.

27. Bekanntmachungen des Rathes, betreffend 1) die Errichtung von Steuerbezirksstellen in den Stadtbezirken Volmarsdorf, Gohlis und Eutritzsch (29.), 2) das Inslebentreten eines königl. Standesamts Leipzig III mit dem Sitze in Gohlis (29.), 3) die öffentlichen Lustbarkeiten in den am 1. Januar 1890 an die Stadt anzuschließenden 8 Landgemeinden (29.), 4) die Errichtung von Zweiggeschäftsstellen des städtischen Vollstreckungsamtes in den Stadtbezirken Reudnitzsud und Gohlis (30.), 5) das Feuerlöschwesen und 6) straßenpolizeiliche Bestimmungen in den am 1. Januar 1890 einzubegleitenden Vororten (1. Januar). — Im Tageblatt die 4. Quittung des Ausschusses für die Armenbescherung über 2011,38 ℳ (im Ganzen 10 785,85 ℳ) eingegangene Beiträge und das Verzeichniß der Haupt- und Hilfsstiften für 1890.

28. Bekanntmachungen des Rathes, betreffend 1) die Einführung der Begräbniß- und Friedhofordnung für die Stadt Leipzig vom 15. September 1865 bez. einzelner Bestimmungen derselben in den am 1. Januar 1890 einzuschließenden Vororten (30.), 2) die Ausübung des Schornsteinfegergewerbes betreffend (1. Januar), 3) die Erweiterung des Standesamtes Leipzig II (30.) und 4) die Errichtung von Schulgeldstellen in den Stadtbezirken Volmarsdorf, Eutritzsch und Gohlis (30.). — Bekanntmachung des Polizeiamts, die Einrichtung einer (im Ganzen von Sebes) und die veränderte Abgrenzung bestehender Polizeibezirke betreffend (29.). — Sitzung der Stadtverordneten; Genehmigung der Einführung des Schlachtzwanges in den am 1. Januar 1890 einzubegleitenden Vororten, der Haushaltpläne der aufzunehmenden Gemeinden für 1890 (in denen die Leipziger Steuer-Ordnung sofort eingeführt wird), der Abrechnung über den Neubau der 6. Bürger-, sowie der 6. und der 9. Bezirksschule, der Rechnung der Nicolaischule für 1887 und verschiedener Stiftungsrechnungen, und Weiterberathung des Haushaltungsplans für 1890 (vorläufiger Bericht im Tageblatt vom 29. d. M.). An die öffentliche schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an. — Hauptbeichtung für die Kinder hiesiger wirklicher Armen, diesmal in der Centralhalle (29.). — Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Privatschullehrervereins in der Trichmann'schen Privatschule; Jahres- und Cassenbericht, sowie Vorstandsergänzungswahlen (31.).

29. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in den am 1. Januar 1890 in die Stadt aufzunehmenden 8 Landgemeinden vom genannten Tage ab (30.). — Hauptversammlung des 4. Bezirksvereins (Sachsen-Thüringen) des Deutschen Schriftsetzerverbandes in der Gastwirthschaft von Kipping & Helbig; Geschäfts- und Cassenbericht sowie Vorstandswahlen (4. Januar). — Hauptversammlung der Mitglieder des Elster-Saale-Canal-Vereins im „Felsenkeller" zu Plagwitz; Bericht über den jetzigen Stand des Unternehmens und Wiederwahl des Gesammtvorstandes (31.). — Hauptversammlung des Vorstandes reisender Kaufleute im Hause des Kaufmännischen Vereins. Rechenschafts- und Geschäftsbericht, Beschlußfassung über den Rechnungsabschluß, Festsetzung und Beendigung der geschäftlichen Verhandlungen (2. Januar). — Versammlung der Lithographen und Steindrucker in der Gastwirthschaft „Bellevue"; Bericht über den Congreß in Hannover, mit dessen Beschlüssen sich die Versammelten einverstanden erklären (31.).

30. Bekanntmachung des Rathes, die Bildung neuer Impfbezirke betreffend, die den Bezirken der 3 Standesämter entsprechen (2. Januar). — Das Directorium des Polizeiamtes dankt in einer Bekanntmachung für 1522 ℳ, die der Schutzmannscasse von einer Anzahl Leipziger Einwohner überwiesen worden sind (1. Januar). — Sitzungen der Gewerbekammer und des ärztlichen Bezirksvereins Leipzig-Stadt. — Versammlung des Ostvorstädtischen Bezirksvereins; Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder, Cassenbericht und geschäftliche Mittheilungen (1. Januar). — Eine öffentliche Versammlung der Tischlergehilfen verpflichtet sich, für Einführung des Tarifs im nächsten Frühjahre in allen Werkstätten einzutreten (1. Januar). — Oeffentliche Zimmererversammlung in der Gastwirthschaft „Bellevue"; Besprechung der Lohnbewegung der Zimmerer Deutschlands und der Organisation derselben (2. Januar). — Schluß des Gastspiels der Schauspielmitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München. — Stadtrath Mentler, langjähriges Mitglied des Rathscollegiums, stirbt, 62 Jahre alt.

31. Amtliche Uebergabe der Verwaltungsgeschäfte durch die Gemeinderäthe der anzuschließenden Vororte an den Rath der Stadt Leipzig und zwar in Thonberg für Thonberg und Neureudnitz, in Volmarsdorf für Volmarsdorf, Neustadt, Reudnitzsud und Sellerhausen, sowie in Eutritzsch und Gohlis (1. Januar). Durch den Anschluß vermehrt sich die Einwohnerzahl Leipzigs um 76 400 Seelen. — Bekanntmachung des Rathes, die Anmeldung Militärpflichtiger für die Recrutirungs-Stammrolle betreffend (2. Januar). — Das Polizeiamt dringt mit Rücksicht auf die bevorstehenden Neujahrsmesse durch eine Bekanntmachung die einschlagenden Bestimmungen der Wiederordnung in Erinnerung (2. Januar). — Die Ueberficht weist im Winterhalbjahre einen Bestand von 3453 Studirenden (1553 Sachsen und 1900 Nichtsachsen) gegen 3430 Studirende im vorhergehenden Winterhalbjahre auf. — Dr. med. Carl Neubert stirbt, 46 Jahre alt.

Vermischtes.

— Berlin, 12. Januar. S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig" (Flaggschiff des Kreuzergeschwaders), Commandant Capitain zur See Büddemann, mit dem Geschwaderchef, Contre-Admiral Deinhard an Bord, ist am 11. Januar cr. in Aden eingetroffen und beabsichtigt am 13. desselben Monats die Reise fortzusetzen.

— Dessau, 12. Januar. Die Krankheit Ihrer Hoheit der Herzogin hat sich sehr verschlimmert; das erbprinzliche Paar wurde früh 3 Uhr ans Krankenbett gerufen. Augenblicklich soll eine leichte Besserung eingetreten sein. Prinz Eduard und Prinz Albert kommen heute Nachmittag hier an.

— Frankfurt a. M., 12. Januar. Der Herzog von Nassau ist heute aus Meurwieb in Arolsen eingetroffen. Der Erbprinz, dessen am Donnerstag eingetretene Erkrankung fortdauert, mußte auf die beabsichtigte Reise nach Arolsen verzichten. Derselbe befindet sich noch im hiesigen herzoglichen Palais.

— Frankfurt a. M., 12. Januar. Die Prinzessin Luise zu Schleswig-Holstein, Enkelin der Königin von England, ist während ihres Besuches am großherzoglichen Hofe in Darmstadt erkrankt, so daß sie nicht nach Wiesbaden zurückkehren konnte. Ihre Geschwister, Prinz Victor, Prinzessin Victoria zu Schleswig-Holstein, statteten ihr gestern im großherzoglichen Palais in Darmstadt einen Besuch von Wiesbaden aus ab.

W. Pelplin (Westpreußen), 12. Januar. Eines werthvollen Andenkens von der hochseligen Kaiserin Augusta hat sich unser Ort zu erfreuen. Es ist dies ein prachtvolles, den Heiland am Kreuze darstellendes Bild, welches über einem Altare der St. Josephs-Kirche aufgehängt ist. Diese schöne Gabe, welche eine wahre Zierde des genannten Gotteshauses ist, wurde von der Kaiserin im Jahre 1863 geschenkt, als dieselbe erfuhr, daß eine Kirche an dem hiesigen Krankenhause gebaut wurde.

— Aus Belgrad vom 10. d. wird berichtet: Im Kreise Branja wurden vorgestern drei Bauern im Walde von zwei Bären überfallen und nach einem heftigen Kampfe von den Bären überwältigt und buchstäblich zerrissen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 5. Januar bis 11. Januar 1890.

Tag u. Stunde der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0°C	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
5. 8	758.5	— 1.9	94	SO	2	bewölkt
2	759.2	+ 3.9	78	SSO	2	wolkig
8	760.7	+ 0.4	90	SSO	2	fast klar [1])
6. 8	762.7	+ 3.7	83	SSO	3	trübe
2	765.3	+ 6.4	91	S	1	trübe
8	767.5	+ 4.6	94	SSO	2	trübe [2])
7. 8	768.0	+ 5.6	97	S	1	trübe
2	767.5	+ 9.8	86	S	1	wolkig
8	767.2	+ 7.9	99	S	2	bewölkt [3])
8. 8	765.0	+ 1.0	98	SO	1	klar
2	763.1	+ 6.3	93	SO	1	klar
8	761.9	+ 1.9	96	SSO	1	klar [4])
9. 8	759.8	+ 0.9	92	SSO	1	klar
2	760.9	+ 4.6	79	SSW	3	wolkig
8	760.3	+ 0.6	98	SSO	1	wolkig [5])
10. 8	750.3	+ 3.6	85	S	3	trübe
2	748.3	+ 5.0	90	SSO	3	trübe
8	748.2	+ 4.8	84	S	1	heiter [6])
11. 8	752.3	+ 3.2	78	W	4	trübe
2	754.6	+ 3.9	67	W	2	fast trübe
8	756.2	+ 2.4	82	WSW	2	fast trübe [7])

[1]) Früh Reif. [2]) Früh und Vormittags regnerisch. [3]) Früh etwas Regen. [4]) Früh Reif. [5]) Früh Reif. [6]) Früh etwas Regen; Vormittags und Abends einigemal Regen. [7]) Früh etwas Regen.

Im Monat December 1889 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	758.9	Millimeter.
Höchster „ (am 27.)	769.8	„
Niedrigster „ (am 11.)	735.4	„
Mittlere Temperatur	— 0°.7 C.	
Höchste „ (am 24.)	+ 6°.2 C.	
Niedrigste „ (am 9.)	— 9°.3 C.	
Mittlerer Dunstdruck	4.0	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit	89.3	Procent.
Mittlere Bewölkung	7.4	„
Höhe der Niederschläge	24.9	Millimeter.
„ „ „ aus Regen allein	21.8	„
„ „ „ „ Schnee	3.1	„
Grösste Niederschlagshöhe an einem Tage (24.)	10.5	„
Zahl der beobachteten Winde	93.	

Davon kamen aus:

N	3	NO	13	NNO	5	ONO	5
O	2	SO	1	NNW	3	OSO	4
S	13	NW	2	SSO	15	WNW	5
W	3	SW	3	SSW	10	WSW	0

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 168°.1 — SSO.

Zahl der Tage mit Niederschlägen . . . . . 9.
„ „ „ „ Schnee . . . . . 5.
„ „ heitern Tage . . . . . 2.
„ „ trüben „ . . . . . 18.

Abweichungen der Monatsmittel gegen die Normalwerthe:
Barometerstand: 6 mm zu hoch,
Temperatur: 1°.1 C. zu niedrig,
Dunstdruck: —,
Relative Feuchtigkeit: 3 Proc. zu hoch,
Niederschläge: 21 mm zu niedrig.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2. Sr. Technik, seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Das ewige Feuer.
A. Beulshausen's Patent-Oefen ꝛc. mit Grubenfeuerung. Plagwitz, Albertstr. 45. Leipzig, Katharinenstr. 16. Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Chocolade Gaudig
Detailverkauf Neumarkt 27.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, in heißer Milch aufgelöst und während des Tages wiederholt genommen, leisten bei Influenza-Epidemien treffliche Dienste. Durch ihre ausgezeichnete Wirkung auf die afficirten Athmungsorgane wird die Heftigkeit, die Beschwerden und die Dauer der Krankheit sehr gemildert resp. gekürzt. Erhältl. in allen Apotheken u. Drogen à 85 ₰.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblatts . . . . . Nr 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Annoncenbureau, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Doker Prospekt), Johannesgasse 30,

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Thonberstraße 8,
Emil Weisbach, Kaufl. Hospitalstr. 9,

in Leipzig-Neuschönefeld: Moritz Grünthal, Eisenbahnstr. 2,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Konstädter Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis und Leipzig-Lindenau sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Verbindungshalle] parterre im Leben, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rollrungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 14 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang